

THINK EUROPEAN – ACT LOCAL

WAS BENÖTIGEN START-UPS FÜR IHR WACHSTUM IN EUROPA?

Im Rahmen der European Researchers Night zeigen Expert*innen des SMARTUP Ökosystems und des Digital Makers Hub an der FH St. Pölten Wege auf, wie österreichischer Start-Ups erfolgreich den europäischen Markt erobern.



MODERATION

Gabriele Permoser
Leiterin FH-Service
Forschung und Wissenstransfer

AM PODIUM

David Dorolti
Gründer und CEO Start-Up VRASQA

Burkhard Schindlegger
Leiter Kommerzkundencenter
Sparkasse St. Pölten

Veronika Weinbergmair
WKO, Zielgruppenmanagement

Wir wollten abklären, ob das Problem, das wir sehen, auch die Unternehmen haben und gingen damit zum Hersteller XAL. Ich hatte gleich einen Termin beim CEO, beim Head of Acoustics und beim Vertriebschef für Oberösterreich. Sie wurden schnell unser Partner und wir konnten dadurch auch internationale Partner gewinnen.
David Dorolti



DAVID DOROLTI

VON DER IDEE ZUM INTERNATIONALEN BUSINESS – DIE ERFOLGSSTORY VON VRASQA



Die Idee: Entwicklung einer Software, die es ermöglicht, das Thema Akustik automatisiert in die Raumplanung einzubeziehen, ohne auf externe Unternehmen zurückgreifen zu müssen.



Das Geschäftsmodell: VRASQA Acoustic Design Solutions erstellt Sound Analysen und gibt online Produktempfehlungen unter Berücksichtigung der jeweils geltenden gesetzlichen Normen. Architekt*innen oder Bürausstatter*innen erhalten Produktempfehlungen für die jeweilige Planungssituation innerhalb von Minuten, Hersteller*innen können die Analysen als zusätzlichen Service rasch und kostenschonend anbieten.



Der Weg ins internationale Business:

- ▶ **Teilnahme an Start-up-Programmen und -Netzwerken**
 - ▶ Pre-Acceleration Veranstaltung: Start-up-live
 - ▶ Programm Creative Pre-Incubator (Entwicklung der Geschäftsidee)
 - ▶ Accent Incubator (Entwicklung vom Prototyp zur Marktreife)
- ▶ **Zusammenarbeit mit Grazer Leuchtenhersteller XAL:**
Präsentation der Idee und gemeinsame Weiterentwicklung zur Marktreife.
 - Win-Win-Situation durch Know-how-Transfer:**
 - ▶ Unternehmen ist eingebunden in Entwicklung der innovativen Software eingebunden und kann diese mit ihren Produkten bestückt als Erster einsetzen
 - ▶ Start-Up erhält durch XAL Zutritt zu internationalen Partnern
- ▶ **Gründung von VRASQA Acoustic Design Solutions und Internationalisierung:**
Kunden in Schweden, DACH-Raum, Italien, Holland



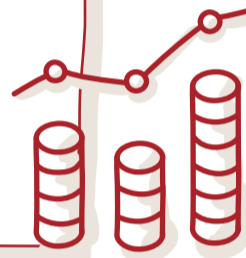
Wir wurden von Anfang an ernst genommen
David Dorolti



BURKHARD SCHINDLEGGER

DIE SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH MITTE WEST BEGLEITET AUF DEM WEG ZUR GRÜNDUNG – STEP BY STEP

- 1 Gründer*in legt **Businessplan** vor
- 2 Sparkasse »challenged« Businessplan ▶ Sparkasse **prüft** auf Plausibilität
▶ wichtiges **Feedback** für weitere Entwicklung
- 3 Wenn Finanzierung durch Bank möglich: **Gründerpaket** der Sparkasse (Unterstützung Zahlungsverkehr, Währungssicherung bei internationalen Geschäften, etc.)
- 4 Kontakte/Vermittlung zu **Förderstellen** und **Start-Up-Programmen**



Auch wenn es bei der Gründung nicht gleich klappt, wir unterstützen auch das Wiederaufbauen, wenn die Parameter stimmen. Scheitern ist erlaubt, denn dadurch lernt man am schnellsten.
Burkhard Schindlegger

Manche kommen etwas blauäugig zu uns, nach dem Motto „ich habe eine Idee“. Das ist aber noch kein Businessplan. Ein realistischer Rahmen ist aber wichtig – hier haben wir den Vorteil, als Sparkasse durch jahrelange Erfahrung und großes Datenmaterial als Vergleichsbasis Wissen weitergeben zu können.
Burkhard Schindlegger



VERONIKA WEINBERGMAIR

WKÖ UNTERSTÜTZT GRÜNDER*INNEN, UM AUF DEM INTERNATIONALEN BUSINESS-PARKETT FUSS ZU FASSEN

- ▶ **Programm Erasmus for Young Entrepreneurs der Jungen Wirtschaft Österreich:**
Gründer*innen vernetzen sich mit internationalen Unternehmen durch Gastaufenthalte.
 - ▶ 1-6 Monate Business-Austausch in Europa und darüber hinaus, insgesamt 45 Länder involviert (**Neu!** Erasmus global: Singapur, New York, Taiwan)
 - ▶ Vernetzung über Matchmaking Plattform
 - ▶ Finanzierung durch Europäische Union, WKÖ vermittelt und unterstützt
 - ▶ Bisher waren ca. 600 österreichische Unternehmen als Gastunternehmer*innen aktiv und 200 Jungunternehmen im Ausland, insgesamt fanden 10.800 Personenmobilitäten statt
- ▶ **Infos unter:** www.jungwirtschaft.at/erasmus

Die WKÖ unterstützt bei der Bewerbung, Abwicklung und Durchführung des Business-Austauschs.
Veronika Weinbergmair



ERFAHRUNGEN

Jungunternehmer Andreas Frankl aus Graz:
Link: bit.ly/3TnHOLz

Gastunternehmer Matthias Haas aus Wien:
Link: youtu.be/xX5UPoatMkA

Kooperation mit Start-Ups bringt innovatives Know-How ins Unternehmen.

WIE KÖNNEN KMUs DIE INNOVATIONSKRAFT VON START-UPS IN IHR UNTERNEHMEN HOLEN?



- ▶ **Projekt Inno Up der WKÖ:**
verbindet KMUs mit Start-Ups, Betriebe können ihr Innovationsvorhaben für das Matching unter www.inno-up.at nominieren.
- ▶ **Programm Erasmus for Young Entrepreneurs:**
Möglichkeit als Gastgeber*in internationale Gründer*innen für begrenzte Zeit ins Unternehmen zu holen
- ▶ **Netzwerke, wie der Digital Makers Hub:**
bringt innovative Köpfe und KMUs zusammen und unterstützt KMUs bei der Digitalisierung

GET SOME
START-UP SPIRIT

UNTERSTÜTZUNG FÜR START-UPS AUF EINEN BLICK (Auswahl)

- ▶ Inkubator-Programm Start-up-live
- ▶ Creative Pre-Incubator – entwickelt von der FH St. Pölten gemeinsam mit accent
- ▶ accent – Technologieinkubator des Landes NÖ
- ▶ #glaubandich Challenge und Startrampe/Linz von Erste Bank und Sparkasse
- ▶ International Desk von Erste Bank und Sparkasse
- ▶ Erasmus for Young Entrepreneurs
- ▶ Start-up-Hubs (z.B. Tabakfabrik in Linz) und Innovation Labs
- ▶ Advantage Austria Außenwirtschaft der WKÖ als Kontakt- und Servicestellen
- ▶ Gründerservice und Programm Start-Up Now der WKÖ



IN KONTAKT BLEIBEN !!



digital makers hub



www.digitalmakershub.at



SMARTUP
St. Pölten fördert Innovation



www.stp-smartup.at